

Antrag

des Abg. Florian Wahl u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Förderung von regionalen Digital Hubs und KI-Labs in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche regionalen Digital Hubs und KI-Labs in Baden-Württemberg derzeit gefördert werden;
2. in welcher Höhe diese eine Förderung erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach geförderten Hubs und Labs sowie Fördersumme);
3. bei welchen regionalen Digital Hubs und KI-Labs die Förderung 2024 und 2025 endet (bitte aufgeschlüsselt nach geförderten Hubs und Labs sowie Zeitpunkt des Förderendes);
4. welche Perspektiven sie für die Labs und Hubs sieht, deren Förderung in den Jahren 2024 bzw. 2025 ausläuft;
5. ob sie sich im Rahmen der Beratungen zum Landeshaushalt 2024/2025 für eine Fortsetzung der Landesförderung der regionalen Digital Hubs und KI-Labs einsetzen wird;
6. ob sie Perspektiven für eine Grundfinanzierung der Hubs und Labs durch das Land sieht;
7. ob der Landesregierung Modelle aus anderen Bundesländern zur grundständigen Finanzierung von Hubs und Labs bekannt sind;
8. ob und ggf. wie sich diese auf Baden-Württemberg anpassen ließen;

9. ob es im Fall einer Weiterförderung der regionalen Digital Hubs und KI-Labs Überlegungen seitens der Landesregierung zur stärkeren regionalen oder fachlichen Konzentration gibt.

19.3.2024

Wahl, Dr. Weirauch, Dr. Fulst-Blei, Fink, Rivoir SPD

Begründung

Die dauerhafte und auskömmliche Förderung der regionalen Digital Hubs und KI-Labs ist mit entscheidend für die digitale Transformation der Wirtschaft in Baden-Württemberg. Dieser Antrag begehrt Auskunft über die bewilligten Förderungen und darüber, wie es um die Zukunft der regionalen Digital Hubs und KI-Labs nach 2024 steht.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 11. April 2024 Nr. WM31-43-100/141 nimmt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. welche regionalen Digital Hubs und KI-Labs in Baden-Württemberg derzeit gefördert werden;*
- 2. in welcher Höhe diese eine Förderung erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach geförderten Hubs und Labs sowie Fördersumme);*
- 3. bei welchen regionalen Digital Hubs und KI-Labs die Förderung 2024 und 2025 endet (bitte aufgeschlüsselt nach geförderten Hubs und Labs sowie Zeitpunkt des Förderendes);*

Zu 1. bis 3.:

Zu den Ziffern 1 bis 3 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Die erbetenen Informationen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Projekt	Projektbeginn	Projektende	Zuwendung
Regionale Digital Hubs			
Digital Hub Nordschwarzwald „plus“	02.11.2022	31.10.2025	949 997,00 €
Digital Hub Heilbronn-Franken 2.0	02.01.2023	31.12.2025	950 000,00 €
Digital Hub DIGIHUB Südbaden 2.0	02.01.2023	31.12.2025	946 253,00 €
Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen	02.01.2023	31.12.2025	759 380,00 €
Digital Hub Digitalisierungszentrum Ulm Alb-Donau Biberach Neu-Ulm	01.01.2023	31.12.2025	949 122,00 €
Digital Hub Region Bruchsal Walldorf	02.11.2022	31.10.2025	949 997,00 €
Digital Hub – Digital.FuturES – Der Digital Hub für den Landkreis Esslingen	02.01.2023	31.12.2025	526 909,00 €

Digital Hub digiZ Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg	02.01.2023	31.12.2025	950 000,00 €
Digital Hub Regionale Digitale Kooperation im Handwerk (ReDiKo Rutesheim)	28.12.2022	31.12.2025	636 564,00 €
Weiterentwicklung und regionaler Ausbau Zentrum Digitalisierung Region Stuttgart (ZD.BB II)	21.12.2022	31.12.2025	949 997,00 €
Digital Hub Oberschwaben	02.01.2023	31.12.2025	517 011,00 €
Digital Hub Schwarzwald-Baar-Heuberg	22.12.2022	31.12.2025	932 720,00 €
Summe			2 378 580,00 €
Regionale KI-Labs			
KI-Lab Kirchheim-Nürtingen	01.06.2022	31.12.2024	139 999,00 €
KI-Labor im Zentrum für Maschinelles Lernen (ZML) in Heilbronn	21.06.2022	31.12.2024	199 983,00 €
KI-Lab Ulm/Alb-Donau/Biberach	01.07.2022	31.12.2024	199 959,00 €
AnalyzES! – KI-Lab für die Region Esslingen-Göppingen	01.07.2022	31.12.2024	190 381,00 €
KI Supportplattform Mittelstand (KISM) in Stuttgart	01.07.2022	31.12.2024	199 055,00 €
DatenIntensive ANwendungen für Automation (DIANA) in Mannheim	01.07.2022	31.12.2024	189 220,00 €
Regionales Labor Künstliche Intelligenz Allgäu-Oberschwaben	01.07.2022	31.12.2024	199 855,00 €
KI-Lab Heidelberg	01.07.2022	31.12.2024	198 866,00 €
KI-Lab Bodensee	01.07.2022	31.12.2024	199 995,00 €
KI-Labor Südbaden	01.10.2022	30.09.2024	198 800,00 €
KI-Lab Nordschwarzwald	13.06.2022	31.12.2024	199 302,00 €
KI-Lab Erneuerbare Energien in Stuttgart	15.06.2022	30.11.2024	193 648,00 €
HubWerk01: KI 2.0 in Bruchsal	01.07.2022	31.10.2024	200 000,00 €
KIM-Labs – Künstliche Intelligenz Mountains Lab in Tuttlingen	01.07.2022	31.12.2024	199 839,00 €
Schnellstart Künstliche Intelligenz am KI-Lab Stuttgart (KI-Lab XPRESS)	01.07.2022	31.12.2024	200 000,00 €
KI-Checker Neckar-Alb plus	01.07.2022	31.12.2024	200 000,00 €
Summe			10 357 932,00 €

4. welche Perspektiven sie für die Labs und Hubs sieht, deren Förderung in den Jahren 2024 bzw. 2025 ausläuft;

5. ob sie sich im Rahmen der Beratungen zum Landeshaushalt 2024/2025 für eine Fortsetzung der Landesförderung der regionalen Digital Hubs und KI-Labs einsetzen wird;

Zu 4. und 5.:

Zu den Ziffern 4 und 5 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Für die regionalen Digital Hubs und die regionalen KI-Labs wurden im Rahmen des jeweils ersten Förderaufrufs Fördermittel seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Höhe von insgesamt 12,3 Millionen Euro zur anteiligen Finanzierung bewilligt (10 Millionen Euro für regionale Digital Hubs über

drei Jahre [2018 bis 2022], Förderquote maximal 50 Prozent, und 2,3 Millionen Euro für regionale KI-Labs über 15 Monate [Januar 2020 bis Ende Juni 2021], Förderquote maximal 70 Prozent). Um neuen regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs die Möglichkeit zum Aufbau und den bestehenden regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs die Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu geben, wurden im Rahmen eines jeweils zweiten Förderaufrufs insgesamt 13,1 Millionen Euro an Fördermitteln zur anteiligen Finanzierung bewilligt (10 Millionen Euro für regionale Digital Hubs über drei Jahre [2022 bis 2025], Förderquote maximal 50 Prozent, und 3,1 Millionen Euro für regionale KI-Labs über 30 Monate [Juni 2022 bis Ende Dezember 2024], Förderquote maximal 70 Prozent).

Die derzeitigen Förderungen der regionalen KI-Labs laufen bis Ende 2024, die regionalen Digital Hubs bis Ende 2025. Zusätzliche Haushaltsmittel oder Verpflichtungsermächtigungen für eine Förderung darüber hinaus stehen dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus aktuell nicht zur Verfügung.

Im Rahmen der bisherigen Förderung ist die Erreichung von wirtschaftlicher Tragfähigkeit und damit die Verstetigung der jeweiligen Angebote über die Förderlaufzeit hinaus in den Förderaufrufen angelegt. Unterstützt wird dies durch vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus beauftragte Vernetzungsdienstleistungen durch die DIZ GmbH, etwa in Form von Workshops und die Vernetzung mit anderen Initiativen. Der derzeitige Vernetzungsauftrag bei der DIZ GmbH zur Vernetzung der regionalen Digital Hubs im Land läuft bis Herbst 2025 und umfasst ein Auftragsvolumen von rund 256 000 Euro brutto. KI-Transfer BW II, der derzeitige Vernetzungsauftrag bei der DIZ GmbH zur Vernetzung der regionalen KI-Labs, läuft bis März 2025 und umfasst ein Auftragsvolumen von ebenfalls rund 256 000 Euro brutto.

Die weitere Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Fläche des Landes bei deren Digitalisierung – und speziell auch bei KI-Anwendungen – ist weiterhin ein wichtiges Anliegen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. Es bleibt abzuwarten, ob und ggf. in welcher Höhe der Haushaltsgesetzgeber künftig Haushaltsmittel für die Finanzierung von regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs zur Verfügung stellen wird.

6. ob sie Perspektiven für eine Grundfinanzierung der Hubs und Labs durch das Land sieht;

7. ob der Landesregierung Modelle aus anderen Bundesländern zur grundständigen Finanzierung von Hubs und Labs bekannt sind;

8. ob und ggf. wie sich diese auf Baden-Württemberg anpassen ließen;

Zu 6. bis 8.:

Zu den Ziffern 6 bis 8 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Bei der Finanzierung der regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs sind zunächst die haushaltsrechtlichen und beihilferechtlichen Vorgaben zu beachten, inwiefern eine weitergehende landesseitige Förderung generell zulässig ist. Bei der Prüfung, ob eine Grundfinanzierung der regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs grundsätzlich möglich wäre und ob es Beispiele dafür in anderen Bundesländern gibt, wurde unter Berücksichtigung der bisherigen Ausgestaltung vorliegend davon ausgegangen, dass es sich weiterhin um physische, wirtschaftlich tätige Anlaufstellen handelt.

Voraussetzung für eine Grundfinanzierung (sog. institutionelle Förderung nach Ziffer 2.2 der VV zu § 23 LHO) von regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs wäre, dass die Einrichtungen langfristig (also nicht nur projektbezogen) nicht in der Lage sind, den vorgesehenen Zweck ohne eine Zuwendung aus öffentlichen Mitteln zu erreichen. In den Förderaufrufen war jedoch jeweils angelegt, dass die regionalen Digital Hubs bzw. regionalen KI-Labs nach Abschluss der Förderung wirtschaftlich tragfähig fortgeführt werden sollen. Um auf eine wirtschaftliche Tragfähigkeit hinzuarbeiten, müssen bei den regionalen Digital Hubs gemäß Ar-

tikel 27 AGVO die Entgelte für die Nutzung der Einrichtungen und die Beteiligung an Tätigkeiten des Clusters dem Marktpreis entsprechen bzw. die Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnspanne widerspiegeln.

Dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sind aus anderen Bundesländern lediglich zeitlich begrenzte Projektförderungen für vergleichbare, wirtschaftlich tätige Vorhaben wie die regionalen Digital Hubs und regionalen KI-Labs bekannt. Beispiele dafür sind die DWNRW-Hubs in Nordrhein-Westfalen, die Digital-Hubs Niedersachsen und der Smart Systems Hub Dresden. Eine Förderung mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wie im Fall des Smart Systems Hub Dresden lässt sich nicht auf Baden-Württemberg übertragen, weil Baden-Württemberg nicht zu den GRW-Fördergebieten 2022 bis 2027 zählt.

9. ob es im Fall einer Weiterförderung der regionalen Digital Hubs und KI-Labs Überlegungen seitens der Landesregierung zur stärkeren regionalen oder fachlichen Konzentration gibt.

Zu 9.:

Hinsichtlich der inhaltlichen Abgrenzung der regionalen Digital Hubs und der regionalen KI-Labs sowie bereits bestehender Synergien wird auf die Drucksache 17/5521 verwiesen. Bislang bieten die regionalen KI-Labs umfassende Unterstützung in Bezug auf die konkreten Einsatzmöglichkeiten von KI in den jeweiligen Branchen und dem individuellen betrieblichen Umfeld. Fachliche Schulungen oder Informationsveranstaltungen für Fachkräfte werden von Expertinnen und Experten angeboten. Zudem gibt es zahlreiche Angebote für KMU, um selbst erste KI-Erfahrungen in Testumgebungen zu sammeln. Für Pilotprojekte werden niedrighschwellige Unterstützungen angeboten, damit auch Unternehmen ohne Vorkenntnisse rasch praktische Erfahrungen sammeln können. Sie bieten den Unternehmen damit eine vertiefte Unterstützung zum Thema KI in der Fläche des Landes in Ergänzung zu den regionalen Digital Hubs, die das ganze Themenspektrum der Digitalisierung abdecken.

Derzeit gibt es keine Vorüberlegungen für mögliche Folgeaufträge, da dies insbesondere auch von einer weiteren Finanzierung abhängt. Im Zusammenhang mit der zukünftigen Mittelausstattung für die fortwährende Aufgabe der Digitalisierung der Wirtschaft ist auch die Frage einer möglichen Konsolidierung der Förderung von regionalen Anlaufstellen im Kontext von Digitalisierung und KI zu klären.

Dr. Hoffmeister-Kraut
Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus